

UMSCHLAG FRONT COVER

Sine-Saloum-Delta SENEGAL

Fatou Bop auf dem Rückweg vom
Austernsammeln in den Mangroven

Fatou Bop returning from
harvesting oysters in the mangroves









Parnaíba-Delta BRASILIEN

Ayeyarwady-Delta MYANMAR
Mackenzie-Delta KANADA
Parnaíba-Delta BRASILIEN
Sine-Saloum-Delta SENEGAL

Leben zwischen Land und Wasser

Life between Land and Water

DELTA

WELTEN

WORLDS

REIMER

Franz Krause
Nora Horisberger
Benoit Ivars
Sandro Simon

Inhalt

Contents

Vorwort Preface 14
Dank Acknowledgements 16

Einleitung
IM FLUSS – ANDERE GESCHICHTEN
VOM LEBEN IN DELTAS 18

Introduction
IN THE FLOW – OTHER STORIES
OF LIFE IN DELTAS

Autorin und Autoren Authors 210
Deltas Deltas 212
Karten Maps 218
Bildnachweise Picture Credits 220
Impressum Imprint 222

28

ZUSAMMENLEBEN IM DELTA

In Flussdeltas leben verschiedene Menschen zusammen mit Tieren, Pflanzen, Geistwesen und Gewässern.

DELTA COMMUNITY

In river deltas, different people live together with animals, plants, spirit beings and waters.

78

IMMER IN BEWEGUNG

Nichts steht still in Deltas. Das gilt nicht nur für die Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch für die gesamte Landschaft.

ALWAYS ON THE MOVE

Nothing stands still in deltas. This applies not only to the inhabitants but also to the entire landscape.

96

DAS KOLONIALE ERBE

Das Leben in vielen Deltas wurde durch den Kolonialismus beeinträchtigt. Das prägt diese Orte noch heute.

COLONIAL HERITAGE

Life in many deltas has been affected by colonialism. That legacy still shapes these places today.

122

OHNE FESTEN BODEN

Im unsteten Terrain der Flussdeltas finden Bewohnerinnen und Bewohner überraschende Lösungen für Bauten, Verkehr und Infrastruktur.

BEYOND SOLID GROUND

In the volatile terrain of river deltas, residents find surprising ways to solve the problems of building, traffic and infrastructure.

162

FLEXIBLE TRADITIONEN

Menschen in Deltas erfinden traditionelle Tätigkeiten ständig neu und üben sich in mehreren Berufen, um flexibel zu bleiben.

FLEXIBLE TRADITIONS

People in deltas are constantly reinventing traditional activities, and practise several professions in order to remain flexible.

Vorwort Preface

Es ist nicht zu leugnen: Das Leben auf der Erde ist in Gefahr. Während sich das Klima überhitzt und der Meeresspiegel ansteigt, erleben wir, wie Dürre und Überschwemmungen das Land verwüsten, Feuersbrünste die Wälder vernichten und Giftmüll die Ozeane verstopft. Inmitten dieses Chaos werden immer mehr Arten ins Aussterben getrieben. Werden die Menschen die nächste ausgestorbene Art sein? Wir tendieren zu der Vorstellung, dass eine Krise von globalem Ausmaß eine ebenso globale Antwort erfordert. Wissenschaft, Technik und Ingenieurwesen müssen sich in beispielloser internationaler Zusammenarbeit vereinen, um eine nachhaltige Infrastruktur in nie gekanntem Ausmaß zu schaffen.

Aber schauen wir möglicherweise durch das falsche Ende des Teleskops? Vielleicht sollten wir nicht mit der Erde als Planeten beginnen, sondern mit Erde als Schlamm. Ist es nicht so, dass aus Schlamm, dieser fruchtbaren Mischung aus Erde und Wasser, alles erwächst? Seit Jahrtausenden leben und arbeiten Menschen mit Schlamm, nirgendwo mehr als in den Mündungsdeltas der großen Flüsse der Welt. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Deltas versuchen nicht, die Erde ein für alle Mal zu beherrschen, sondern sich mit ihr zu befassen, wie andere Lebewesen auch, auf eine Art, die zugleich erfinderisch wie weise ist. Lesen Sie dieses Buch und entdecken Sie, wie viel wir von ihnen lernen können!

There's no denying it: life on earth is in peril. As the climate overheats and sea levels rise, we witness lands ravaged by drought and flood, forests laid waste by fire, oceans clogged with toxic waste. Amidst the mayhem, more and more species are being driven to extinction. Will humans be next? Our inclination is to think that a crisis of global proportions requires an equally global response. We must call on science, technology and engineering to unite, in an unprecedented effort of international collaboration, to deliver sustainable infrastructure on a scale never seen before.

But might we be looking through the wrong end of the telescope? Perhaps we should start not with Earth the planet but with earth as mud. Is it not from mud, that fertile mixture of soil and water, that everything grows? For millennia, human beings have lived and worked with mud, nowhere more than in the alluvial deltas of the world's great rivers.

Delta inhabitants seek not to master the earth, once and for all, but to muddle along with it, as other creatures do, in ways as inventive as they are wise. Read this book, and discover how much we have to learn from them!

Tim INGOLD

Professor Emeritus für Ethnologie
Emeritus Professor of Anthropology

Aberdeen, Scotland, 2021

Dank Acknowledgements

Dieses Buch entspringt nicht nur den Beobachtungen und Fotos der Autorin und Autoren, sondern ebenso einem weiten Netz aus Unterstützung, Anleitung und Hilfe von vielen Personen und Organisationen. Besonders sind wir den Bewohnerinnen und Bewohnern der vier Deltas zu Dank verpflichtet für ihre Gastfreundschaft, Geduld und Offenheit, für ihre Bereitschaft, uns Einblicke in ihr alltägliches Leben zu gewähren, und ihre Erlaubnis, sie fotografieren zu dürfen. Unser Dank gilt auch den verschiedenen Organisationen, die diese Forschung ermöglicht haben, und dem Emmy Noether-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG, das sie finanziert hat. Schließlich möchten wir uns beim Rautenstrauch-Joest-Museum in Köln für die Gelegenheit bedanken, vieles von diesem Material für eine Sonderausstellung (siehe S.222) erstmals auszuarbeiten und präsentieren zu dürfen.

This book is based not only on the authors' observations and photographs, but also on a wide network of support, guidance and help from many people and organisations. We are especially indebted to the inhabitants of the four deltas for their hospitality, patience and openness, for their willingness to share their daily lives with us and for their permission to photograph them. Our thanks also go to the various organisations that have made this research possible and to the Emmy Noether Programme of the German Research Foundation DFG, which funded it. Finally, we would like to thank the Rautenstrauch-Joest-Museum in Cologne for the opportunity to prepare and present much of this material for a special exhibition (see p.222) for the first time.

Sine-Saloum-Delta SENEGAL

Issa Sarr Damaan

Die Familien The families Thior, Sarr, Diouf, Ndong und and Fall

Die Dorfgemeinschaften aus dem nördlichen Teil des Sine-Saloum-Deltas

The village communities of the northern Sine-Saloum Delta

Ayeyarwady-Delta MYANMAR

The Ngone Oo, Wai Hnin Kyaw, Nawaraj Neopanae

Die Familien von The families of U Pane, Daw Tin Tin Mar, U Kyaw Hlaing, U Soe Tint und and Nay Win Soe

Die Dorfgemeinschaften von The communities of Taezin Yegyaw,

Ngwe Thaug Yan, Pyar Mut Shaw Chaung

Mackenzie-Delta KANADA

Die Gemeinschaft von The community of Aklavik

Parnaíba-Delta BRASILIEN

Die Familie von The family of Dona Betinha und and Seu Luís Carlos

Die Familie von The family of Dona Bete und and Seu Paulão

Die Dorfgemeinschaften von The village communities of Passarinho und and Barrinha

Weitere Partner OTHER PARTNERS

Aklavik Community Corporation

Aklavik, Canada

Aklavik Hunters and Trappers Committee

Aklavik, Canada

Aklavik Indian Band

Aklavik, Canada

a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities

Köln, Deutschland

Aurora Research Institute

Inuvik, Canada

École française d'Extrême-Orient (EFEO)

Paris, France

Ehdiitat Gwich'in Council

Aklavik, Canada

Global South Studies Center

Köln, Deutschland

Gwich'in Tribal Council Department of Cultural Heritage

Fort McPherson, Canada

Inuvialuit Regional Corporation

Inuvik, Canada

Institut de Recherche pour le Développement (IRD)

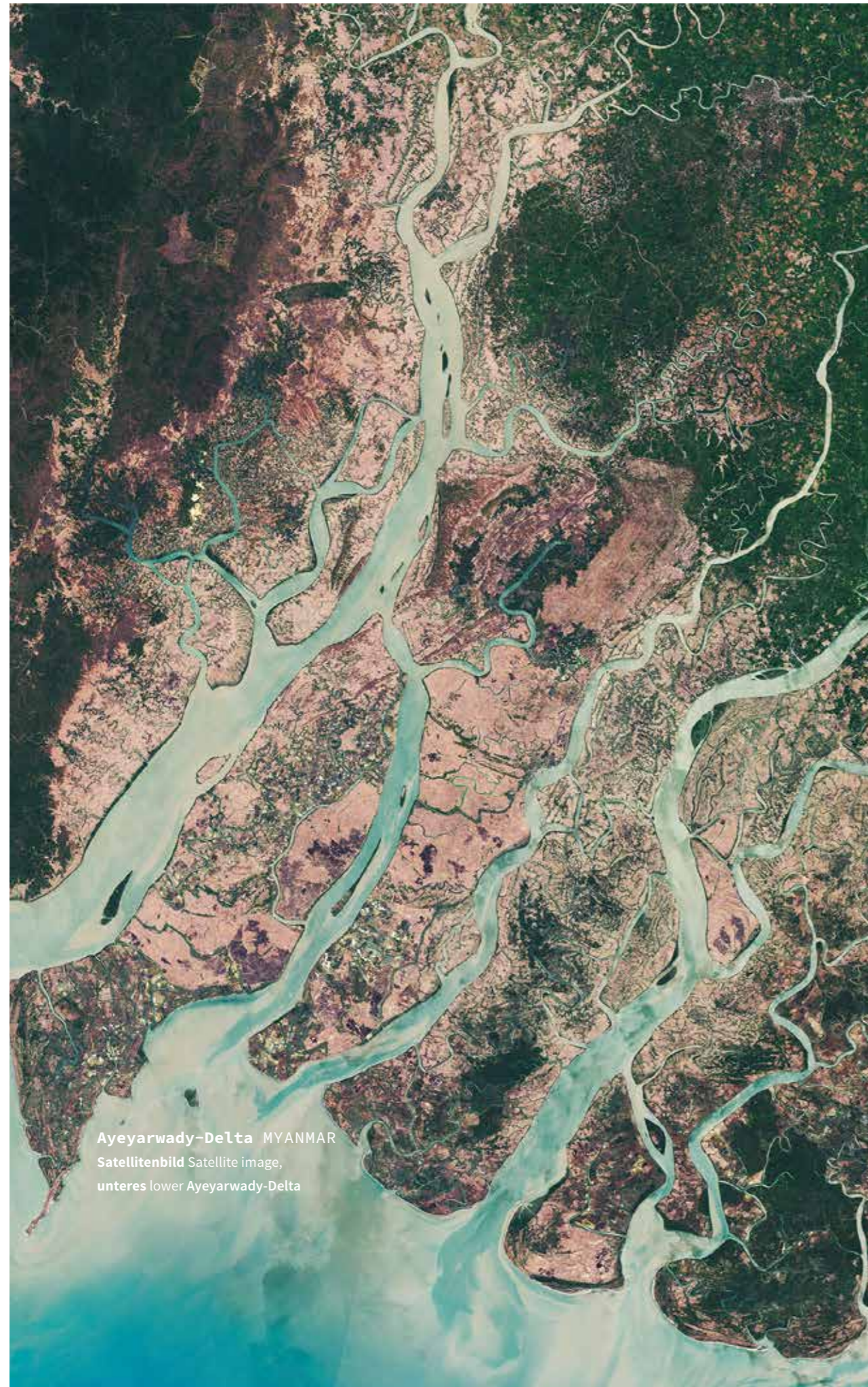
Marseille, France

International Water Management Institute (IWMI)

Colombo, Sri Lanka

Universidade Federal do PiauÍ (UFPI), Projeto Ambientes Costeiros

Teresina, Brasil



Ayeyarwady-Delta MYANMAR
Satellitenbild Satellite image,
unteres lower Ayeyarwady-Delta

Einleitung Introduction

Im Fluss – andere Geschichten vom Leben in Deltas

In the Flow – Other Stories of Life in Deltas

Die Deltakrise?

Flussdeltas – wir alle kennen die faszinierenden Satellitenbilder mit den unzähligen Mäandern, in die sich Flüsse auffächern, wenn sie sich ins Meer ergießen. Der Nil, der Ganges, der Mekong oder der Mississippi bilden berühmte Flussdeltas, um die sich viele Geschichten ranken. In den vergangenen Jahren haben wir vor allem eine solche Geschichte gehört: Die Geschichte von der Deltakrise. Oft erfahren wir von Deltas nur im Zusammenhang von Klimawandel und Meeresspiegelanstieg. Deltabewohnerinnen und Deltabewohner kämpfen um ihr Land gegen Erosion, Versalzung und Überschwemmung. Ihre offensichtlich aussichtslose Situation schürt unsere Diskussionen über Klimaflüchtlinge. Andere Versionen der Geschichte handeln von problematischer Infrastruktur, habgierigen Unternehmen und zerstörerischer Landnutzung, die die Deltakrise noch verschärfen.

The Delta Crisis?

River deltas – we all know the fascinating satellite images of rivers fanning out as they pour into the sea, spreading into countless meanders. The Nile, the Ganges, the Mekong and the Mississippi form famous river deltas, around and through which many stories are woven. In recent years, we have begun to hear one such story in particular: that of the delta crisis. We often learn about deltas only in connection with climate change and sea-level rise. Delta inhabitants must now continually defend their land against erosion, salinisation and flooding. Their apparently hopeless situation fuels our discussions about climate refugees. Other versions of the story deal with problematic infrastructure, greedy corporations and destructive land use, which further exacerbate the delta crisis.

In this story, however, we learn little of the deltas' inhabitants. The story of the delta crisis is not told from the perspective of these people.

Von den Deltabewohnerinnen und Deltabewohnern lernen wir in dieser Geschichte nur wenig. Die Geschichte von der Deltakrise entspringt nicht der Perspektive dieser Menschen. Stattdessen basiert sie auf dem Blick von oben und der sicheren Entfernung von Satellitenbildern. Diese Wahrnehmung stützt sich auf große Mengen von Tatsachen und Daten, die aus dieser entrückten Perspektive ein Bild ergeben: Bevölkerung, Bodenabsenkung, Landlosigkeit, Wasserhaushalt, Wirtschaftswachstum. Dadurch können wir viel über Deltas lernen. Vieles wird aber dadurch auch verschleiert.

Deltas aus der Innenansicht

In diesem Buch erzählen wir eine andere Geschichte von Deltas. Auch sie handelt von den Herausforderungen und Schwierigkeiten im Leben der Deltabewohnerinnen und Deltabewohner. Aber sie dreht die gewohnte Perspektive um: Anstatt von oben und aus der Entfernung erzählen wir diese Geschichte von innen heraus und aus der Nähe zu den Menschen. Wir stellen die Bewohnerinnen und Bewohner in den Vordergrund. Deren Biographien und Lebenswelten zeigen uns, dass Deltas viel mehr sind, als nur Orte, in denen sich unsere Ängste vor Klimawandel, Bevölkerungsexplosion, Umweltzerstörung und Naturkatastrophen widerspiegeln. Als Heimat und Lebensgrundlage sind Deltas auch Schauplätze von Alltagspraktiken und Problembewältigungen, die nichts direkt mit solchen Szenarien zu tun haben.

Diese unterschiedlichen Zugänge, von oben und von mittendrin, vermitteln sehr verschiedene Eindrücke dessen, was ein Delta ausmacht. Das ist vergleichbar mit der Berichterstattung zu der Dürre, die seit dem Sommer 2018 Deutschland und andere Teile Europas bedroht.

Instead, it is based on a view from above and from a safe distance, as we know deltas from satellite images. This view is based on large amounts of data that together produce an image taken from a remote perspective: information about population, land subsidence, water balance, landlessness and economic growth. We can certainly learn a lot about deltas in this way. But the view from above also misses a lot.

Deltas from the Inside

This book contains a variety of stories about deltas. These stories are also about the challenges and difficulties faced by delta people in the course of their lives, but instead of telling these stories from above and from a distance, here they are told from a perspective that is much closer to the people, a view from within the deltas themselves. Their biographies and lifeworlds show us that deltas are much more than just places that reflect our fears of climate change, population explosion, environmental destruction and natural disasters. As homes and sources of livelihoods, deltas are settings for everyday practices and problem solving that may have nothing directly to do with such scenarios.

Such an alternative approach, from within as opposed to from above, suggests a very different understanding of what a delta is all about. This contrast is comparable to the reporting on the drought that has been threatening Germany and other parts of Europe since the summer of 2018. On the one hand, we see satellite images of parched landscapes, statistics of expected crop failures and emergency cullings, or maps that depict the lack of groundwater in intense shades

Einerseits sehen wir Satellitenbilder von vertrockneten Landschaften, Statistiken von erwarteten Ernteaussfällen und Not-schlachtungen oder Karten, die den Wassermangel des Bodens in intensiven Rottönen nachzeichnen. Wir lernen dadurch über das Ausmaß der Trockenheit und einige, in Zahlen fassbare Konsequenzen. Andererseits hören wir gelegentlich aber auch von Landwirten, Försterinnen und anderen Betroffenen, deren Geschichten uns ganz ungeahnte Dimensionen der Dürre eröffnen. Zum Beispiel lernen wir, dass der niedrige Milchpreis und industrielle Forstwirtschaft für sie ernstere Probleme darstellen können als der Wassermangel.

Andere Geschichten

In diesem Buch stellen wir die Menschen, die in Deltas leben und tagtäglich mit den dortigen Herausforderungen umgehen, in den Mittelpunkt. Unsere Erkenntnisse stammen aus vier verschiedenen Kontinenten. Wir haben bewusst nicht die bekanntesten Deltas der Welt erforscht. Stattdessen konzentrieren wir uns auf Deltas, von denen nur selten die Rede ist. Kurze historische Abrisse zu den Deltas in diesem Buch finden Sie auf Seite 212–213.

Aus dem **Ayeyarwady-Delta** in Myanmar zum Beispiel ist während jahrzehntelanger Militärdiktatur nur wenig an die Außenwelt vorgedrungen. Einst galt es als die Reisschüssel des britischen Weltreiches. Heute ist es in tiefgreifende politische und wirtschaftliche Umbrüche verwickelt.

Aus dem **Mackenzie-Delta** in der kanadischen Arktis wurden im frühen zwanzigsten Jahrhundert im großen Stil Tierfelle für den globalen Pelzhandel exportiert. Heute hören wir aus dieser Region meist nur im Zusammenhang von Klimawandel und Erdgasvorkommen.

Während das **Parnaíba-Delta** im Nordosten Brasiliens zunehmend für den Ökotourismus vermarktet wird, haben die Bewohnerinnen und Bewohner des Deltas vor allem Ärger mit den strengeren Naturschutzbestimmungen. Viele sind erfahrene Fischer oder sammeln Waldprodukte wie Cashewnüsse und Carnaúbowachs, die mitunter ihren Weg bis nach Europa finden.

of red. They teach us about the extent of the drought and some of its quantifiable consequences. On the other hand, however, we occasionally hear from farmers, foresters and other affected people whose stories open up very different dimensions of the drought. For example, we learn that the low price of milk and the practices of industrial forestry can pose more serious problems for them than water shortages.

Other Stories

In this book, we focus on the people who live in river deltas and deal with specific challenges on a daily basis. Our findings come from four different continents. We are deliberately not presenting the world's most famous deltas, but instead we focus on deltas that are rarely mentioned. Brief historical sketches of the deltas in this book can be found on pages 212–213.

Very little information from or about the **Ayeyarwady Delta** in Myanmar, for example, has reached the outside world due to decades of military dictatorship. It was once considered the rice bowl of the British Empire. Today it is embroiled in major political and economic upheavals.

During the early twentieth century, animal skins were exported on a large scale from the **Mackenzie Delta** in the Canadian Arctic for the global fur trade. Today, we usually hear about this region only in connection with climate change and natural gas exploration.

While the **Parnaíba Delta** in northeastern Brazil is increasingly being marketed as a site for ecotourism, the inhabitants of the delta are struggling with stricter nature conservation regulations. Many are experienced fishermen or collect forest products such as cashew nuts and carnaúba wax, which sometimes find their way to Europe.



Ayeyarwady-Delta MYANMAR
Männer fangen Fische, die sich im Schlamm verbergen. Men catching fish hiding in the mud.

Im senegalesischen **Sine-Saloum-Delta** scheint auf den ersten Blick die Umweltkatastrophe bereits eingetroffen zu sein: Erosion und Dürre haben zu gravierender Versalzung und Umstellung des Lebensunterhalts beigetragen. Die Tradition des Muschelsammelns ist damit wieder in den Vordergrund getreten. Deren Abfallprodukte, die Muschelschalen, haben über die Jahrtausende zur Entstehung ganzer Muschellandschaften geführt.

Kreativität und Erfindungsreichtum

In Asien, in der Arktis, in Südamerika und in Afrika haben wir gelernt, dass die Geschichte der Deltakrise keine gute Erklärung für die täglichen Herausforderungen der Deltabewohnerinnen und Deltabewohner abgibt. Nie ist es der Klimawandel an sich, oder der Meeresspiegelanstieg allein, der den Menschen Schwierigkeiten bereitet. Diese Prozesse sind immer

At first glance, the environmental catastrophe seems to have already happened in the Senegalese **Sine-Saloum Delta**: erosion and drought have contributed to serious salinisation and livelihood transformation. This has brought the tradition of mollusc gleaning back to the fore. Its waste products, the mussel shells, have led to the formation of entire shell landscapes over the millennia.

Creativity and Inventiveness

In Asia, in the Arctic, in South America and in Africa we have learned that the story of the delta crisis does not provide a good explanation for the daily challenges faced by delta inhabitants. It is never climate change per se, or sea level rise alone, that causes difficulties for people. These processes are always interwoven with very specific local and regional issues. For example, there may be an infrastructure project that

verwoben mit ganz spezifischen, lokalen und regionalen Fragen. Beispielsweise geht es um ein Infrastrukturprojekt, das Hochwasser neu verteilt, oder um einen Regierungswechsel, der die Streichung von Zuschüssen zur Folge hat.

Die Geschichte, die wir in diesem Buch erzählen, verdeutlicht, dass Deltabewohnerinnen und Deltabewohner keinesfalls nur Opfer sind, die sich passiv ihrem Schicksal fügen. Im Gegenteil, diese Menschen gehen erstaunlich kreativ mit ihren alltäglichen Herausforderungen um. Ständig erfinden sie ihre Lebensunterhalte, ihre Traditionen und somit auch sich selbst neu. Das ist nicht immer leicht, und oft gepaart mit Auseinandersetzungen. Unterschiede und Konflikte prägen das Leben in Deltas seit Langem. Wie anderswo auch leben hier verschiedene Bevölkerungsgruppen, ärmere und wohlhabendere, einflussreiche und marginalisierte Menschen zusammen.

redistributes floodwater, or a change in government that results in the cancellation of subsidies.

The stories we tell in this book make it clear that delta inhabitants are by no means merely victims who passively submit to their fate. On the contrary, these people are amazingly creative in dealing with their everyday challenges. They are constantly reinventing their livelihoods and their traditions, and thus also themselves. This is not always easy, and often involves controversies. Differences and conflicts have shaped life in deltas for a long time; after all, as elsewhere, different population groups live together in deltas: the poor and the wealthy, the influential and the marginalised, and sometimes differences cause friction.

Koloniale Vermächtnisse

Darüber hinaus waren viele Deltas der Welt Schauplätze des Kolonialismus. Als Flussmündungen ermöglichten sie die Ausbeutung des Hinterlands und den Unterhalt von Handelsposten. In den Augen der europäischen Kolonialherren waren Deltas außerdem zurückgebliebene Landschaften, die es durch eine Disziplinierung von Menschen, Land und Wasser zu entwickeln galt. Noch heute ringen viele Deltabewohnerinnen und Deltabewohner mit den Auswirkungen dieser Periode: Wirtschaftliche Abhängigkeiten, tragische Familiengeschichten und die Ruinen gescheiterter Infrastrukturprojekte machen ihnen das Leben schwer. Aber auch hier sind sie nicht passive Opfer, sondern gestalten erfinderisch ihre Zukunft mit den Mitteln, die ihnen zur Verfügung stehen. Dazu gehören die Landrechtsabkommen im Mackenzie-Delta, die Erschließung neuer Märkte für Muscheln im Sine-Saloum-Delta und das Austricksen des Staates im Parnaíba-Delta.

Unstete Landschaften

Ständiger Wandel bestimmt nicht nur die politischen Verhältnisse und die kreativen Weiterentwicklungen von Tradition und Lebensunterhalt in Deltas. Die gesamte Landschaft ist in Bewegung. Wasser kommt und geht, Gewässer frieren und Eis bricht auf, Permafrost taut, Land wird weggespült und Sedimente sammeln sich zu neuem Gelände an. Auch Regen- und Trockenzeiten, Ebbe und Flut, Winter und Sommer, Tageszeiten und die Bewegungen von Fischen, Karibus, Krebsen, Muscheln, Zugvögeln und anderen Lebewesen sorgen für unaufhaltsame Veränderungen. Viele Bewegungen sind zyklisch und wiederholen sich regelmäßig, wie etwa die Jahreszeiten. Jedoch sind keine zwei Frühlinge genau gleich, und keine Regenzeit beginnt zum selben Datum oder bringt gleichviel Niederschlag wie die im Jahr davor.

Eine Geschichte vom alltäglichen Leben in Flussdeltas handelt daher ebenso von Schlamm und Mangroven wie von Politik, Religion und Ethnizität. Gesellschaft und Landschaft sind fest miteinander verwoben. Tatsächlich spielen die Fruchtbarkeit des Schwemmlands, die Unwegsamkeit der Feuchtgebiete, das Netzwerk der Wasserwege, die starken jahreszeitlichen Schwankungen und die große Artenvielfalt wichtige Rollen im sozialen und kulturellen Leben der Deltabewohnerinnen und Deltabewohner. Viele kommunizieren mit Pflanzen und Tieren im Delta ebenso wie mit anderen Menschen. Und wer erfolgreich jagen, fischen oder sammeln will, muss außerdem die Geistwesen, die in bestimmten Teilen des Deltas leben, günstig stimmen.

Colonial Legacies

In addition, many deltas of the world have been theatres of colonialism. As river mouths, they enabled exploitation of the hinterland and the maintenance of trading posts. Moreover, in the eyes of European colonial rulers, deltas were backward landscapes that had to be developed by disciplining the people, the land and the water. To this day, many delta inhabitants struggle with the effects of this period: economic dependencies, tragic family histories and the ruins of failed infrastructure projects make life difficult for them. Yet here too, they are not passive victims. Instead, they are inventively shaping their future with the means at their disposal. These include the land claim agreements in the Mackenzie Delta, the development of new markets for molluscs in the Sine-Saloum Delta and the tricking of the state in the Parnaíba Delta.

Volatile Landscapes

Ongoing transformation not only characterises political conditions and the creative development of tradition and livelihood in deltas; the entire landscape is also in motion. Water comes and goes, channels freeze and ice breaks up, permafrost thaws, land is washed away and sediments accumulate to form new terrain. Rainy and dry seasons, ebb and flow, winter and summer, times of day, and the movements of fish, caribou, crabs, molluscs, migratory birds and other beings also imply relentless changes. Many movements are cyclical and repeat themselves regularly, such as the seasons. However, no two springs are exactly the same, and no rainy season begins on the same date or brings the same amount of precipitation as the previous one.

A story about everyday life in river deltas is therefore just as much about mud and mangroves as it is about politics, religion and ethnicity. Society and landscape are firmly interwoven. Indeed, the fertility of the alluvial deposits, the impassability of the wetlands, the network of waterways, the marked seasonal changes and the great biodiversity play important roles in the delta inhabitants' social and cultural lives. Many of them communicate with plants and animals in the delta as much as with other people. And in order to successfully hunt, fish, harvest or gather, they must also be able to accommodate the spirits that live in certain parts of the delta.



Sine-Saloum-Delta SENEGAL
Eine Muschelsammlerin bei der Arbeit.
A mollusc gleaner at work.

Verschiedene Interessen

Durch kleine und große Projekte versuchen örtliche Gruppen, einflussreiche Firmen, Regierungen und Nichtregierungsorganisationen je nach ihren spezifischen Interessen die Deltalandschaften umzugestalten. Für Nichtregierungsorganisationen sind oft internationale Ideale wie Naturschutz und Klimawandel zentral. Regierungen sind an wirtschaftlicher Entwicklung und besserer Kontrolle im Delta interessiert. Firmen arbeiten profitorientiert, beispielsweise in der Förderung von Bodenschätzen oder im Tourismus, oftmals ohne nachhaltige Perspektive. Und örtliche Gruppen verfolgen eine Vielzahl von Projekten, die die Vielfalt der Deltabewohnerinnen und Deltabewohner widerspiegeln. So passiert es oft, dass großartige Bewässerungssysteme auf wenig Zuspruch bei den erhofften Nutzern stoßen, oder dass international finanziert Hochwasserschutz mit den Plänen von Fischzuchtunternehmen kollidiert.

Generell gilt, dass Versuche, die Landschaft und die Bevölkerung von Deltas zu fixieren – etwa durch Deiche, Siedlungsprogramme oder Grenzziehung – oft langfristig aussichtslos bleiben. Nichtsdestotrotz hinterlassen diese Versuche bleibende Auswirkungen. Deltabewohnerinnen und Deltabewohner haben gelernt, sich Techniken und Wissen anzueignen, die ihnen nützen. Das passiert oft auf Arten und Weisen, die nicht von den Planern vorgesehen waren. Beispielsweise haben die Menschen im Mackenzie-Delta die Profillinien, die zur Erkundung von Öl- und Gasvorkommen in die Landschaft geplant wurden, in ihre Jagd- und Reiserouten integriert. Und die Muschelsammlerinnen im Sine-Saloum-Delta flechten ihre Muschelsiebe nicht mehr aus speziellem Holz, sondern fertigen sie aus leeren Plastikkanistern.

Different Interests

Local groups, influential companies, governments and non-governmental organisations (NGOs) are all trying to reshape delta landscapes according to their specific interests through projects both large and small. For NGOs, international ideals such as conservation and climate change are often central. Governments are interested in economic development and better control of the delta. Companies pursue profit, for example in the extraction of mineral resources or in tourism, often without a sustainable perspective. And local groups pursue a variety of projects that reflect the diversity of the delta inhabitants. It often happens, for example, that large-scale irrigation systems meet with little approval from the anticipated users, or that internationally financed flood protection collides with the plans of fish-farming companies.

In general, attempts to fix delta landscapes and populations – for example through dikes, settlement programmes or border demarcation – tend to prove fruitless in the long run. Nevertheless, these attempts leave behind lasting traces; and in addition, delta inhabitants have learned to acquire techniques and useful knowledge while these projects were being pursued. This often happens in ways that were not intended by the planners. For example, the people of the Mackenzie Delta have integrated seismic lines, which were bulldozed into the landscape by companies exploring oil and gas deposits, into their hunting and travel routes, and the mollusc gleaners in the Sine-Saloum Delta no longer weave their shell sieves from special wood, but now make them from empty plastic canisters instead.

Einladung zum Umdenken

So bleibt das Leben in Flussdeltas immer in Bewegung. Aus der Nähe betrachtet, ist die globale Geschichte der Deltakrise nebensächlich. Natürlich treffen Deltabewohnerinnen und Deltabewohner auf viele schwierige Herausforderungen. Aber das tun sie nicht erst, seit sich die Weltöffentlichkeit um Klimawandel sorgt. Schon immer durchkreuzen in Deltas Wasserströme, Sedimentablagerungen, Fischeschwärme und mobile Bevölkerungen alle Illusionen von Stabilität und Gleichgewicht. Der Klimawandel selbst ist selten das Problem. Vielmehr beschäftigt die Menschen, wie unvorhersehbares Wetter oder dünnes Eis bestehende politische Spannungen oder wirtschaftliche Rivalitäten beeinflusst oder verschärft. Eine Geschichte von Deltas aus der Perspektive ihrer Einwohnerinnen und Einwohner ist keine Fallstudie der Deltakrise, sondern eine Einladung zum Umdenken: von Abstraktionen zu Erfahrungen, von Zahlen zu Geschichten und von der bedrohten Natur zu einer belebten Welt.

An Invitation to Rethink

This is how life in river deltas is always on the move. When viewed up close, the global story of the delta crisis is secondary. Of course, delta inhabitants face many difficult challenges. But this was already the case long before the global public became concerned about climate change. Delta waters, sediments, shoals of fish and mobile populations have always thwarted all illusions of stability and balance. Climate change itself is rarely the problem. Rather, people are concerned with how unpredictable weather or thin ice influences or exacerbates existing political tensions or economic rivalries. A story of deltas from the perspective of their inhabitants is not a case study of the delta crisis, but an invitation to rethink: to shift from abstractions to experiences, from numbers to narratives and from threatened nature to a living world.

Impressum Imprint

AUSSTELLUNG EXHIBITION

Die Sonderausstellung „**Delta Welten – Leben im unsteten Wandel**“ war vom 27.09.2019 bis zum 05.01.2020 im Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt in Köln zu sehen. The intervention “**Delta Welten – Leben im unsteten Wandel**” was exhibited at the Rautenstrauch-Joest-Museum – Cultures of the World in Cologne from 27.09.2019 to 05.01.2020.

Kuratorinnen und Kuratoren curators

Benoit Ivars | **Franz Krause** | **Nora Horisberger** | **Sandro Simon** | **Teresa Cremer**

DELTA Projekt / Universität zu Köln

Institut für Ethnologie und Global South Studies Center

DELTA Project / University of Cologne

Department of Social and Cultural Anthropology and Global South Studies Center

Ausstellungskonzept und -gestaltung exhibition concept and design

Marie-Helen Scheid | Mi Design – Büro für Gestaltung + Wissenschaftskommunikation

Projektbetreuung project partner

Oliver Lueb | Rautenstrauch-Joest-Museum

Konservatorische Betreuung conservational supervision

Kristina Hopp, **Stephanie Lürßen**, **Steffen Beyer**, **Ralf Eidneier**, **Manfred Littfin** | RJM

Medien multimedia

Süleyman Atalayin | RJM

Öffentlichkeitsarbeit public relations

Judith Glaser | RJM

Rahmenprogramm supporting programme

Iris Kaebelmann | RJM

Material material

Friedr. Schulte & Söhne Rollenwellpappe Weilerswist

Druck und Ausstellungsaufbau print and construction

Megalab Bildkommunikation AG Köln

PUBLIKATION PUBLICATION

Herausgeber publisher

DELTA Projekt / Universität zu Köln

Institut für Ethnologie und Global South Studies Center

www.delta.uni-koeln.de

Redaktionsassistenz editorial assistance

Teresa Cremer

Gestaltung + Layout design + layout

Marie-Helen Scheid

Mi Design – Büro für Gestaltung + Wissenschaftskommunikation

www.mariehelenscheid.de

Lektorat copy editing

Oliver Holzweißig

P. X. Amphlett

Druck und Bindung printing and binding

Westermann Druck Zwickau GmbH | Zwickau

Papier paper

135 g/m² Magno Satin

Schriften fonts

Source Code Variable, Source Sans Pro, Source Sans Variable

Alle Rechte vorbehalten – insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags und der Autoren reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt und verbreitet werden. All rights reserved.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.de> abrufbar.

Bibliographic Information of the German National Library Deutsche Nationalbibliothek holds a record of this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographical data can be found under: <http://dnb.d-nb.de>.

© 2022 Delta Projekt, Reimer Verlag und die Autoren

ISBN 978-3-496-01668-7

www.reimer-verlag.de